

weniger nördlichen Sorten der Fruchtbäume, wie bei Kirschen und Birnen, sind die Blüthenzeit fast durchweg umgekommen. Selbst die anspruchlose, gesunde Landpflaume, die doch sonst an der Behandlung von oben ziemlich gewöhnt ist, hat diesmal dem barbarischen Winterwetter nicht zu widerstehen vermocht, besonders, da bei dem überfüllten Anhang von Pflaumen im vorigen Jahre und der wenig warmen Witterung der Anhang der Früchte und dadurch das Aufströmen des Saftes so lange hingehalten worden. Statt lebensgrüner Blüthennoten sieht man fast nur lüthenartigen, todteliche Warzen an den Ästen. Wenn nicht gänzlichste Witterung etwas Außerordentliches thut, so ist mit Sicherheit von der diesjährigen Obsternte eben — nichts zu erwarten. Für die Pächter größerer Oekonomen, bei welchen die Obsternte einen hauptsächlichsten Einnahmetheil ausmacht, ein ganz besonders schmerzlicher Schaden! Erfreulicher sieht es jedoch in den Getreidebreiten aus.

Im April 1841 kam ein Ausländer nach Prag, stieg in einem Gasthose ab und fragte nach einem Brauhaus, wo er ein gutes Glas Bier trinken könne. Das Bier schmeckte ihm, er kam täglich wieder 30 Jahre lang. Zu seinem 30jährigen Jubiläum veranstalteten die anderen Stammgäste ein kleines Fest, bei dem's lustig berging mit Wort und Bild. Der Jubilar hatte in seiner Stammbuchseite 1048 1/2 Eimer verlistet und dafür 5374 fl. bezahlt. Auf dem Festische prangen im Wilde 33 zweispännige Wagen mit je 32 Eimer beladen.

Das Wörtchen Ex spielt jetzt eine große Rolle in der Pariser Sprache. Man spricht von dem durch die Bomben verursachten Schaden in der Ex-Avenue der Imperatrice; die Luthier weigern sich, für den Ex-Tarif des Ex-Empire zu fahren, weil es für einen Patrioten schmachlich sei, weniger als fünf Ex-Franken zu erhalten, und wenn ein Todesdieb eine Frau in eine Kirche eintritt, ruft er ihr zu: Es dient zu nichts, Eure Ex-Gebete in Eure Ex-Kirchen betragen zu gehen, denn wir werden nächstens mit allen Euren Ex-Friestern eine Execution abhalten. Wie würden sich viele Pariser freuen, wenn sie auch schon von der Ex-Commune und der Ex-Revolution sprechen könnten!

Bitte.

Am Montag Vormittag ging der Redaction des Tageblattes von hier aus ein Brief zu, welcher mehrfach interessante Mittheilungen in Bezug auf den am Freitag im Tageblatt veröffentlichten Auffatz „Für Deutschlands Krieger!“ enthält. Leider hat sich der Absender dieses Briefes nicht genannt; da aber der Redaction des Tageblattes sehr viel daran liegt, wegen des berührten Gegenstandes mit ihm in nähere Beziehungen zu treten, so erlauben wir uns die Bitte an den Herrn Anonymus, uns doch so bald wie möglich Gelegenheit zu einer weiteren Besprechung seiner und gemachten Mittheilungen zu gönnen. Alle gewünschte Discretion wird im Voraus auf das Bestimmteste zugesagt.

Die Redaction des Tageblattes.

(Eingefandt.)

Seitdem seine Heiligkeit der Papst durch den Gebrauch der delikaten Revalensiere du Barry glücklich wieder hergestellt und viele Aerzte und Hospitäliter die Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Heilkraft dieser köstlichen Heilnahrung bezweifeln und führen wir die folgenden Krankheiten an, die sie ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten beseitigt. Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Attem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwinndruft, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserhucht, Fieber, Schwindel, Blutaufstiegen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Rheumatismus, Admagierung, Gicht, Bleichsucht. — 72,000 Certificate über Geneesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon auf Verlangen Copie gratis eingesandt wird. — Nachhaster als Heilmittel, erprobt die Revalensiere bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien. Cassle Nons. Alexandria, Egypten, 10. März 1869.

Die delikate Revalensiere Du Barry's hat noch von einer chronischen Leibesverstopfung der bartnächigen Art, worunter ich neun Jahre lang aus Schrecklichkeit gelitten und die aller ärztlichen Behandlung widerstanden, völlig geheilt, und ich sende Ihnen hiermit meinen tiefgefühlten Dank als Entdecker dieser köstlichen Gabe der Natur. Wägen Siegenen, die da leiden, sich freuen: was alle Medicin nicht vermag, leistet Du Barry's Revalensiere, deren Gewicht, wenn in Gold bezahlt, nicht zu theuer sein würde. Mit aller Hochachtung G. Spadaro.

Im Bleichblafen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalensiere Chocolades in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapothek; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolapothek; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — Dépôt in Leipzig bei Th. Pfizmann, Hoflieferant.

NB.

Haupt-Gewinne

Table with columns for prize class (e.g., 5. Klasse 79), amount, and winner name (e.g., Joh. Chr. Schubert in Leipzig).

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Zeitschriften: In der Buchhandlung Central-Verlagshaus... Öffentliche Sparcasse: Erpöblichkeitslotterie... Neues Theater: Beschäftigung des Nachmittags... Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer...

Schuh- und Stiefellager, en gros und en détail.

Julius Landsberg, Peterstraße 7. Wiener Schuh- & Stiefellager in grösster Auswahl empfiehlt Melar. Peters, Grimm, Steinweg & Leipzig'sche Positivische Handlung, vorzüglich überreichhaltig...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Berlin-Anhaltische Bahn: * 4. 6. — 8. 45. Borm (Deflau-Jerbst). — 12. 25. Mittags (zeitweilig). 6. Abds. (Deflau-Jerbst).

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

Berlin-Anhaltische Bahn: 3. 55. — 5. 10. (IV. Wagenklasse). — * 11. 35. (Deflau-Jerbst). — 5. 5. Abds. (zeitweilig). — * 12. Nachts (Deflau-Jerbst).

Neues Theater. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Die Meisterfinger von Nürnberg. (Regie: Herr Sedel.) Personen: Hans Sachs, Schuster; Herr Schmidt; Herr Kropf; Herr Weber; Herr Gitt; Herr Garte; Herr Bahr; Herr Böhme; Herr Bahrt; Herr Kanner; Herr Hinge; Herr Klein; Herr Zins.

Victoria-Theater.

Dienstag den 25. April Gastspiel der Solotänzerinnen Fräulein Alma de Belloss, Marietta, Restorino, Fricardi. Ein bengalischer Tiger, oder: Der weiße Othello. Pöffe in 1 Act von B. A. Hermann. Robert Rühr: Herr Kolbe als Goff. Dann: Coeur-Bub. Pöffe mit Gefang in 1 Act von Jacobson. Musik von Contradi. Darauf: Mucker-Polka, gelangt von Fräulein Alma de Belloss, Marietta, Restorino und Fricardi und den Hrn. Otto Negendank, Rudolph, Leo Fischer und Schwandt.

Altes Theater.

Dritte Gastvorstellung des Fräulein Anna Schramm vom Wallner-Theater zu Berlin. Der Weg durch's Fenster. Lustspiel in 1 Act von Scribe. Personen: Eschaliere d'Harcourt; Herr Grana; Rubeld, sein Neffe; Herr Lint; Gabriel, dessen Gattin; Fräulein Lint; Marquise de l'Esparte; Gabriels; Mutter; Frau Schramm; Gabriels; Richtigweiser; Diener.

Erste Gastvorstellung des Fräulein Weichenduff.

Soloheine von C. A. Börner. (Regie: Herr Mittel.) Aurora Weichenduff. Ein ungeschliffener Diamant. Genrebild in 1 Act nach dem Englischen. (Regie: Herr von Strang.) Personen: Baron Immergrün; Herr Mittel; Margarethe; Herr Weichenduff; Marie, seine Gemahlin; Herr Weichenduff; August von Stendheim; Herr Weichenduff; Hans, Vetter der Margarethe; Herr Weichenduff; Ein Diener; Herr Weichenduff.

Kennchen vom Hofe.

Schwank mit Gefang in 1 Act, nach einem älteren Stoffe frei bearbeitet von C. Jacobson. (Regie: Herr von Strang.) Personen: Baron von Feld; Herr Stürmer; Reinhold, sein Neffe; Herr Weichenduff; Anna von Feld, seine Nichte; Herr Weichenduff; Gertrud, deren Zofe; Herr Weichenduff; Heinrich, in Diensten des Barons; Herr Weichenduff; Diener; Herr Weichenduff.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Eintritt 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Billets sind früh von 10-12 Uhr, Nachmittags von 3-4 Uhr und Abends an der Cassé des alten Theaters zu haben.

Vaudeville-Theater.

Heute Dienstag den 25. April: Gewonnene Herzen, oder: Ein einziges Deutschland. Volksstück mit Gefang in 3 Acttheilungen von Hugo Müller. Musik von Dial. 1. Act. Der Gemo-Toni. 2. Act. Im Elsas. 3. Act. Ein einziges Deutschland. Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Die Direction.

Mucker-Polka.

gelangt von Fräulein Alma de Belloss, Marietta, Restorino und Fricardi und den Hrn. Otto Negendank, Rudolph, Leo Fischer und Schwandt. Zum Schluss: Zwölf Mädchen und kein Mann. Komische Operette mit Tanz und Evolutionen in 1 Act von Supplé. Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Otto Negendank.

Abgang der Personenposten von Leipzig.

Elfenburg: 11. 30. Borm., 11. 30. Abds. — Regau: 5. 30. ft.

Ankunft der Personenposten in Leipzig.

Elfenburg: 11. 30. Borm., 11. 30. Abds. — Regau: 5. 30. ft.

Bekanntmachung.

Ein zur Messe hier aufhältlicher Glaskarbeiter hat hier am 19. d. M. gegen Abend beim Passiren der Weisungaffe eine Brieftasche von braunem Leder mit Messingbügel, enthaltend 33 Thlr., in zwei Beinhalterscheinen, einem fünfthalerscheine und zehn einthalerscheinen unbekannter Sorte, ein Militair-Entlassungscertificate auf den Namen Wöllner lautend, und ein braunes Notizbüchlein, neu mit Messingbeschlag, verloren, welche von einem unbekanntem jungen Menschen — mittelgroß, in grauem Anzug und niedrigem Hute — aufgehoben worden ist. Sollte Jemand über diesen unbekanntem Menschen und den Verbleib der Brieftasche mit Inhalt eine Auskunft zu geben vermögen, so wird derselbe ersucht, sich ungekündigt bei unserer Criminal-Abtheilung zu melden. Leipzig, am 23. April 1871. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Kader. Krefsch.